N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 29.01.2015 im Feuerwehrhaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

Mitglieder Stadtrat

Herr Marco Birkholz

Herr Frank Dümig

Herr Christian Johne

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Roland Sacher

Herr Sven Schork

Herr Thomas Schreck

Frau Manuela Tauchmann

Schriftführerin

Frau Michèle Bernard

Gast

Herr Dipl. - Ing. Harald Neu

Entschuldigt:

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth

entschuldigt

Mitglieder Stadtrat

Herr Wolfram Meyer

entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

Die 1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 Präsentation Abschlussbericht Modelkommune "Bayern Barrierefrei 2023" durch das Büro Neu

Bgmin. Kappes begrüßte Herrn Architekt Neu und übergab diesem das Wort.

Herr Neu erklärte anhand einer Powerpoint-Päsentation, liegt dieser Niederschrift im Original bei, den Abschlussbericht zur „Bayern Barrierefrei 2023“. Der Bericht wurde der Regierung von Unterfranken, Frau Kircher bereits zugesandt.

Herr Neu betonte, dass versucht wird in das Projekt einzusteigen, dieses aber auch teilweise gegen die aktuelle Städtebauplanung läuft.

In dem Abschlussbericht sind einige Punkte angegeben, die dringend gelöst werden müssen, andere wurden bereits durch Zwischenlösungen (bsp. Apotheke –Rufknopf an der Treppe, Verwaltungsgebäude der Stadt mit einer Rampe zum EG) verbessert.

Der Abschlussbericht wurde in Zielbereiche gegliedert, damit eine erste Kostenplanung erfolgen konnte. Die Gebäude in den Zielbereichen haben Prioritäten erhalten. Höchste Priorität, Orange, gefolgt von Gelb und Grün. Blau kann nicht, trotz verschiedener Abwägungen vollständig Barrierefrei gestaltet werden. Hier sollte jedoch eine Verkehrssicherung/sichere Begehung erfolgen.

Stadtrat Johne ist der Ansicht, dass die Stadthalle eines der Gebäude sein muss, die als erstes barrierefrei gestaltet werden müsste. Da hier bereits jetzt die Seniorennachmittage und auch andere Öffentliche Veranstaltungen stattfinden. Man könne hier nicht warten, bis eine Straßenverlegung stattgefunden hat um dann noch einen größeren Vorplatz zu gestalten.

BGmin Kappes ist jedoch der Meinung, dass ein „Glaskasten“ im Eingangsbereich nicht zu dem Gebäude gehörte und das durch einen Anbau eine Aufwertung des Gebäudes erfolgen könnte.

Im Anschluss an die Diskussion gab Herr Neu noch den aktuellen Baufortschritt sowie einen Ausblick auf die Zukunft zum historischen Rathaus bekannt.

Die Dachdeckerarbeiten sind fast fertig, die Firmen Ott, Miltenberg und Thomae arbeiten gut zusammen. Es gab noch zusätzliche kleinere Reparaturen aber nichts Ungewöhnliches mehr.

Die Zimmerarbeiten sind ebenfalls in Arbeit bis auf den Aufstieg und Eingangsbereich, da hier erst andere Firmen tätig werden müssen. Die Dämmung und Schalung sind ebenfalls fast fertig. Bei der Schalung hat sich herausgestellt, dass hier ebenfalls der Pils aktiv war. Diese wurde neu ersetzt. Bei der Wandverschalung im Ratssaal ist noch eine weitere Verschalung zum Vorschein gekommen. Die Sichtbare, aktuelle, müsste somit aus den 60er Jahre stammen.

Bei der Sirene wurde festgestellt, dass eine Versetzung in keiner Verhältnismäßigkeit stehe und diese somit an dem jetzigen Standort verbleibt.

Bei den Putzarbeiten wird der alte Verputz entfernt. Hierbei sind verschiedene Epochen festgestellt worden. Es wird nun nach dem originalen Verputz recherchiert.

Im Erdgeschoss werden die letzten „Boller“ wieder verankert.

Auch der Fensterbau ist in Vorbereitung.

In den nächsten Wochen findet für die nächsten Gewerke die Ausschreibung statt. Die Ausschreibungsergebnisse werden in der nächsten Sitzung bekannt geben.

In der nächsten Sitzung wird ein Gesamtplan vorgestellt. Auch sollten bis dahin noch neue Erkenntnisse mit dem Denkmalamt ausgetauscht worden sein.

Frau Kappes bedankte sich bei Herrn Neu für die Präsentation und die neuen Informationen zum Baufortschritt am Alten Rathaus.

TOP 2 Entwurf zur Richtwertübersicht 2014

Vom Gutachterausschuss des Landratsamtes Miltenberg wurde uns mit Schreiben vom 22.12.14 die Richtwertübersicht für das Jahr 2014 vorgelegt. Die Richtwerte haben sich gegenüber 2012 nicht verändert.

Sollte hierüber kein Einverständnis bestehen wird eine Mitteilung bis zum 23.01.2015 erwartet.

Die Richtwerte werden zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Stadtrat Schork fragte nach, welchen Einfluss der Richtwert genau hat.

BGmin Kappes erklärte hierauf, dass dieser Wert für den Verkauf und Kauf von Grundstücken ist, an dem sich auch die Verwaltung und andere Behörden orientieren.

Stadtrat Piplat merkte an, dass es keine Verbesserung in der Region gab, da es seit 2012 keine Steigerung des Richtwertes gab. Es müsste weiter versucht werden die Attraktivität der Region zu steigern.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten nimmt den Entwurf zur Richtwertübersicht 2014 des Gutachterausschusses des Landratsamtes Miltenberg vom 22.12.2014 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	11	11	0

TOP 3 Beschlussfassung zum IRE-Konzept "Wald ErFahren" - Kommunale Allianz und SpessartKraft

Vgl. beiliegende Beschlussvorlage des IRE-Zusammenschlusses.

Das Konzept „Wald ErFahren“ liegt in seiner endgültigen Form digital noch nicht vor; kann aber in der VGem. in Papierform eingesehen werden oder per Internet unter:

https://www.dropbox.com/sh/z54j6ufmrvbnq14/AABE7JxP77hyb3Wn1_3Oexooa?dl=0

Die Kostenbeteiligung für die Erstellung des Konzeptes beläuft sich nach Abzug der Förderung für die Stadt Stadtprozelten auf 890,00 €.

Das Konzept „Wald ErFahren“ wird nur bezuschusst, wenn dieses in einer größeren Region gestaltet wird. Teilweise beruht dies Konzept durch Zufall bereits auf dem Städtebaukonzept. Ebenfalls können hier aber auch weitere Konzepte dann verwendet werden. (E-Mobilität)

In Stadtprozelten und Neuenbuch sind bereits gute Waldwege vorhanden. Ob diese jedoch für die E-Mobilität geeignet sind ist noch nicht sicher, da hier teilweise auch Forstfahrzeuge (LKW's) die Wege beschädigen könnten.

Stadtrat Schork findet es bedauerlich, dass Neuenbuch nicht im Konzept berücksichtigt wird.

2. BGM Adamek antwortete, dass erst im weiteren Vorhaben in die genaue Detailplanung und Umsetzung konkrete Anlaufpunkte genannt werden und dann sicherlich auch Neuenbuch mit einbezogen wird.

Stadtrat Dümig fragte nach den Zahlen für die in dem Konzept genannte Straßenauslastung auf der Durchgangsstraße, ST2315.

Herr Adamek antwortete, dass diese vom Straßenbauamt stammten. Er kennt ebenfalls das Projekt E-Mobilität vom „Bergischem Land“. Hier ist die Region „hügelig“ und es funktioniert, somit sollte es bei uns, in dem mehr flacheren Gebiet, ebenfalls übertragbar sein. Ein Angebot zur weiteren Nutzung des Konzeptes ist bereits vorhanden.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten macht sich das erstellte IRE-Konzept „Wald ErFahren“ zu eigen und stimmt dem in der Lenkungsgruppe beschlossenen Kostenschlüssel zu.

Der Stadtrat von Stadtprozelten steht weiterhin hinter den im Konzept erarbeiteten Zielen und forciert die zukünftige Umsetzung der Projektbausteine.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	11	11	0

TOP 4 Änderung der Besetzung der Ausschüsse - Finanzausschuss

In der letzten Sitzung wurde der Austritt von Stadtrat Dümig von der Freien Wählergemeinschaft im Stadtrat bekannt gegeben. Durch den Austritt von der Wählergemeinschaft wird Stadtrat Dümig nun als „Parteilos“ geführt.

Hierdurch war die Ausschusssitzverteilung zu überprüfen, da Art. 33 Abs. 1 GO bei der Zusammensetzung der Ausschüsse auf Parteien und Wählergruppen abstellt.

Die Besetzung der Ausschüsse erfolgt im Hare/Niemeyer-Verfahren:

Zahl der Sitze der Parteien/Wählergemeinschaften/Fraktion x Zahl der Ausschusssitze

Gesamtzahl der Sitze

Ergebnis: RP-Ausschuss CSU: $7 \times 3 : 12 = 1,75 = 2$
SPD $3 \times 3 : 12 = 0,75 = 1$
FWG $2 \times 3 : 12 = 0,5 = 0$

Neu: FWG $1 \times 3 : 12 = 0,25 = 0$
Parteilos $1 \times 3 : 12 = 0,25 = 0$

Der Rechnungsprüfungsausschuss bleibt unverändert.

Ergebnis: Bauausschuss CSU $7 \times 6 : 12 = 3,5 = 3$
Bisher: SPD $3 \times 6 : 12 = 1,5 = 2$
FWG $2 \times 6 : 12 = 1 = 1$

Neu: CSU $7 \times 6 : 12 = 3,5 = 3$
SPD $3 \times 6 : 12 = 1,5 = 1$
FWG $1 \times 6 : 12 = 0,5 = 0$
Parteilos $1 \times 6 : 12 = 0,5 = 0$

(Sitzung 05/2014: Bezüglich des Bauausschusses wurde seitens der Verwaltung/Stadtrat der zu rundende Sitz der kleineren Fraktion zugeschlagen.)

Da nun nach der veränderten Situation die letzten beiden zu vergebenden Sitze der CSU, SPD, FWG und Stadtrat Dümig gleichermaßen zusteht muss eine Losentscheidung fallen.

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 29.01.2015 - 6 -

In der Losentscheidung wurde gezogen von der CSU, Herr Christian Johne und Herr Frank Dümig.

Ergebnis: Finanzausschuss: CSU 7x4 : 12 = 2,33 = 2
Bisher: SPD 3x4 : 12 = 1 = 1
FWG 2 x 4 : 12 = 0,66 = 1

Neu: CSU 7x4 : 12 = 2,333 = 2
SPD 3x4 : 12 = 1 = 1
FWG 1x4: 12 = 0,333 = 0
Parteilos 1x 4:12= 0,333 = 0

Auch hier muss eine Losentscheidung zwischen der CSU, FWG und Stadtrat Dümig fallen.

In der Losentscheidung wurde gezogen von der FWG, Herr Sven Schork.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Aufgrund der geänderten Wählergruppenzugehörigkeiten wird Stadtrat Frank Dümig, gem. Art. 33 GO i.V.m. der Geschäftsordnung aus dem Finanzausschuss abberufen.

In den Finanzausschuss wird für Herrn Dümig mit sofortiger Wirkung Stadtrat Sven Schork berufen.

Aufgrund der erforderlichen Neuberechnung der Ausschusssitze und der Losentscheidung wird Stadträtin Manuela Tauchmann und Stadtrat Sven Schork gem. Art. 33 GO i.V.m. der Geschäftsordnung aus dem Bauausschuss abberufen.

In den Bauausschuss wird für Frau Tauchmann mit sofortiger Wirkung Stadtrat Christian Johne und für Herrn Schork, Stadtrat Frank Dümig berufen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	11	11	0

TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin

- a) Nächste Stadtratssitzung ist am 26.02.2015
- b) Wasserzweckverbandsitzung ist am 02.02.2015 um 19.00 Uhr in Altenbuch.
- c) Es gibt eine neue Landkreisinformationsbroschüre zu dem Thema „Dorferneuerung“
- d) Am Samstag, 24.02.2015 fand eine Neuwahl der Feuerwehr Neuenbuch statt. Es wurde kein 1. und 2. Kommandant gefunden. Es ist jedoch erfreulich, dass die Vorstandschaft des Feuerwehrvereins be-

setzt werden konnte.

- e) In der Kalenderwoche 7 (Donnerstag, 12.02.2015) erscheint das erste Gemeinsame Mitteilungsblatt der Südspessartgemeinden.
- f) Es ist ein neues Allianzprojekt gestartet. Federführung übernimmt hierfür die Gemeinde Dorfprozelten, Frau Klappenberger-Thiel. Das Projekt läuft unter dem Namen „Nachbarschaftshilfe“ und wird u.A. eine „Kontaktbörse“ für Senioren oder Sportgruppen enthalten. Träger von diesem Projekt sind die Gemeinden der Allianz sowie evtl. die Kirche. Ein Förderantrag wird bei der Regierung von Unterfranken gestellt. Konzept und weitere Informationen werden in der nächsten Sitzung vorgestellt.
- g) BGmin Kappes las das Dankeschreiben der DJK-TSV Stadtprozelten für die finanzielle Unterstützung des Rasenmähers vor.
- h) Zu der geänderten Vereinbarung des Landkreises Miltenbergs bzgl. des Grüngutsammelplatzes wird noch ein Gespräch beim Landratsamt stattfinden um noch offene Fragen zu klären. Stadtrat Piplat fragte wegen dem Personalkostenzuschuss. Frau Kappes erklärte hierzu, dass bisher nicht geplant ist zusätzliches Personal einzustellen, trotz des Zuschusses, da das aktuelle System mit dem Grüngutanhänger gut funktioniert und von den Bürgern angenommen wird.
- i) Die Muster zu den Pflasterarbeiten im Steinbruch wurden vorgestellt und konnten an der Alten Schule auch angesehen werden. Der Preis für die Steine hält sich in den veranschlagten Kostenrahmen. Das Gremium tendiert für die „Herbstlaub/Basalteinfassung“. Auch war sich das Gremium einig über den Schmalen Rand (50 Zentimeter), da der Breite Rahmen zu sehr „drückt“.
- j) Frau Kappes las den Brief, der ehm. freien Journalistin des Main-Echos Frau Woijschenko vor. Diese bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.
- k) Einen Termin wann die Flüchtlinge in Stadtprozelten eintreffen werden, ist noch nicht bekannt.

TOP 6 Bürgerfragen zur Tagesordnung

Keine Fragen.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Michèle Bernard
Schriftführerin